

Pressemitteilung

An die Presse

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.: 02237/58394

Fax: 02237/58121

e-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

www.gruene-kerpen.de

Bürozeiten: 08:30-12:30

14. Februar 2017

PK/Kr

Baumfällung an der Burg Hemmersbach in Horrem

Im Zusammenhang mit der Fällaktion von 30 über 100-jährigen ökologisch wertvollen Bäumen auf dem Gelände der Burg Hemmersbach stellen sich eine ganze Reihe von Fragen:

Wieso wurde dort der Landschaftsschutz ohne Beteiligung des Stadtrates aufgehoben?

Solange der Landschaftsschutz bestand, hätte der Landschaftsbeirat beteiligt werden müssen, dies wurde auf diese Weise aber ausgehebelt. War dies die Absicht?

Die Aufhebung des Landschaftsschutzes überschreitet nach unserer Ansicht die Entscheidungsbefugnis, die noch unter der Überschrift „Geschäft der laufenden Verwaltung“ subsummiert werden kann. Der positive Bescheid der Bauvoranfrage enthielt gewissermaßen auch schon die Genehmigung für die Baumfällungen. Warum wurde ein Vorgang mit einer solchen Brisanz nicht den politischen Gremien frühzeitig zur Kenntnis gegeben? Hier stellt sich auch noch die Frage, ob der Bürgermeister seine Verwaltung noch im Griff hat?

Baumfällungen im walddreichsten Kerpener Stadtteil haben ja inzwischen schon Tradition: Wir erinnern hier an den „Kahlschlag“ in Neu-Bottenbroich, an die stattliche Linde an der Gaststätte „Gleis 7“. „Soll Horrem mit den anderen Kerpener Ortsteilen gleichgeschaltet werden, damit der Erholungswert auch dort minimiert wird?“, fragt der Horremer GRÜNE Gero Donner.

Anlieger an der Straße „Weißer Weg“ haben vor Jahren bereits Bauanträge gestellt, die aber mit dem Hinweis auf den Landschaftsschutz abgelehnt wurden. Wieso kann in diesem Fall der Landschaftsschutz so einfach aufgehoben werden? „Gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Kerpener Bürger in diesem Fall nicht mehr?“ fragt die Horremer GRÜNE Andrea Bongers.

Seit Jahren hat sich der Stadtrat der Kolpingstadt Kerpen parteiübergreifend erfolgreich dafür eingesetzt, dass in dem geschützten Bereich rund um die Burg Hemmersbach keine Baumaßnahmen durchgeführt werden. Wieso hat die Verwaltung dies ignoriert? Wieso wurde dem Vorhaben von der Verwaltungsspitze zugestimmt?

Wenn man dann einmal bedenkt, wer der Bauherr ist, kommen einem noch ganz andere Gedanken: Ist dieser Bauherr zufällig auch maßgeblich im Horremer Sportverein tätig und dort des Weiteren bei der Beantragung des Kunstrasenplatzes entscheidend beteiligt? Gibt es hier irgendwelche Zusammenhänge?

Hier wurden jetzt Tatsachen geschaffen, die nun mit ein paar „Setzlingen“ wieder gutgemacht werden sollen. Diese Jungpflanzen ersetzen nicht angenähert die hier vernichtete Biomasse. Unseres Erachtens muss die Verwaltung insbesondere die Verwaltungsspitze hier viele Erklärungen liefern. Ohne tatsächlich nachvollziehbare Erklärungen hat diese Angelegenheit für uns ein „Gschmäcke“.

Peter Kunze (Tel.-Nr. 0171/7802769)